

DGÄPC – NEWSLETTER

Umsatzsteuer für Ärzte: Noch immer große Unklarheit

In der Debatte um die Umsatzsteuer für ästhetisch-plastische Eingriffe haben Ärzte und Finanzämter die von der DGÄPC initiierten Mehrwertsteuerleitlinien als Orientierungshilfe bisher gut angenommen. Seit der 2009 vom Bundesfinanzministerium eingeführten Neuregelungen der Umsatzsteuer für ärztliche Leistungen hatte es insbesondere in der Ästhetischen Chirurgie große Unklarheiten bei den Abrechnungen gegeben.

Laut Neuregelung befreit sind weiterhin Heilbehandlungen im Sinne der Humanmedizin, steuerpflichtig hingegen sind unter anderem ästhetisch indizierte ärztliche Maßnahmen. Doch welche Maßnahmen sind medizinisch indizierte Heilbehandlungen und welche ästhetischer Natur? Wer beurteilt die Richtigkeit der medizinischen Indikation? Welche Maßnahmen sind steuerpflichtig im Sinne des Europarechts? Dr. med. Hans-Detlef Axmann, Sekretär der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie: „Die Umsatzsteuerproblematik spitzt sich zu,

denn es gibt noch immer keine verbindlichen Regelungen im Sinne des Europarechts. Die

eingereicht. Auch in NRW werden derzeit Musterprozesse geführt. An den hohen Kosten



Mehrwertsteuerleitlinien bieten eine wichtige Orientierungshilfe, die bisher gut angenommen wird. Seit April haben Mitglieder unserer Fachgesellschaft diesbezüglich Klagen bei dem Finanzamt in Niedersachsen

für den Prozess beteiligen sich alle Mitglieder der DGÄPC solidarisch. Für eine Einzelperson wäre eine solche Klage aufgrund der Kosten sicher nicht möglich gewesen.“

Mehrwertsteuerleitlinien bieten Orientierung

Aufbauend auf einer internationalen Klassifikation von Krankheiten und Gesundheitsproblemen hatte die DGÄPC gemeinsam mit anderen Fachverbänden im April 2009 die Mehrwertsteuerleitlinien für Ästhetische Chirurgen veröffentlicht. Erarbeitet und verbreitet wurden die Mehrwertsteuerleitlinien von der DGÄPC sowie den Fachverbänden der Arbeitsgemeinschaft für ästhetische, plastische und wiederherstellende Operationsverfahren in der Gynäkologie (AWO-Gyn), der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG), der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie (DGMKG), der Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (DGPRÄC) und der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland (GÄCD).

Die Mehrwertsteuerrichtlinien können unter anderem bei der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie angefordert werden.

Patientenservice im Internet


Neuer Ratgeber online

Zu einer attraktiven Figur zählt für viele Frauen und Männer ein wohlgeformter, knackiger Po. Oft wird dieser jedoch als zu füllig, zu schlaff oder zu klein empfunden. Wenn Patienten trotz Sport, Muskelaufbau und gesunder Ernährung kein zufrieden stellendes Ergebnis erzielen, kann die Ästhetisch-

Plastische Chirurgie helfen. Auf der DGÄPC-Webseite können Patienten sich ab sofort umfassend und aktuell über die chirurgischen Eingriffe am Po wie zum Beispiel Verkleinerung, Straffung und Vergrößerung informieren. Wann ist eine Korrektur angezeigt und was bewirkt sie? Was müssen Patien-

ten vor dem Eingriff beachten? Was kostet die Operation und welche Risiken können auftreten? Diese und andere Fragen beantwortet die DGÄPC auf ihrer Internetseite unter der Rubrik Patienteninfos/Informationen/Körperformung/Gesäßlift und Po-Korrekturen. www.dgaepc.de

Gesäßlift und Po-Implantate



Zu einer attraktiven Figur zählt für viele Frauen und Männer ein wohlgeformter, knackiger Po. Oft wird dieser jedoch als zu füllig, zu schlaff oder zu klein empfunden. Wenn Patienten trotz Sport, Muskelaufbau und gesunder Ernährung kein zufrieden stellendes Ergebnis erzielen, kann die Ästhetisch-Plastische Chirurgie helfen. Auf der DGÄPC-Webseite können Patienten sich ab sofort umfassend und aktuell über die chirurgischen Eingriffe am Po wie zum Beispiel Verkleinerung, Straffung und Vergrößerung informieren. Wann ist eine Korrektur angezeigt und was bewirkt sie? Was müssen Patienten vor dem Eingriff beachten? Was kostet die Operation und welche Risiken können auftreten? Diese und andere Fragen beantwortet die DGÄPC auf ihrer Internetseite unter der Rubrik Patienteninfos/Informationen/Körperformung/Gesäßlift und Po-Korrekturen. www.dgaepc.de

- **Diagnose und Indikation**
Hier finden Sie, wann eine plastische Korrektur des Gesäßes angezeigt ist.
- **Vor der OP**
Hier erfahren Sie, welche Risiken eine Gesäßkorrektur mit sich bringt und was Sie vor der Operation beachten müssen.
- **OP-Methoden**
Hier erfahren Sie, welche Methoden zur Gesäßkorrektur existieren und welche Techniken der Chirurg dabei anwendet.
- **Narkose, OP-Dauer und stationärer Aufenthalt**
Hier erfahren Sie, wie lange die Operation dauert und wie lang der stationäre Aufenthalt ist.
- **Erholungsphase und Nachbehandlung**
Hier erfahren Sie, wie Sie sich nach der Operation verhalten und was Sie beachten müssen.
- **Mögliche Komplikationen**
Hier erfahren Sie, welche Risiken bei einer Gesäßkorrektur auftreten können.
- **Kostenrahmen**
Hier finden Sie Informationen zu den Kosten einer Gesäßkorrektur.
- **Zusatzmaterial**



Dr. med. Norbert Kania

Dr. med. Norbert Kania ist Facharzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie. In Frankfurt am Main leitet er die novoLinea Klinik, eine Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Im Sauerland geboren, absolvierte Dr. Kania sein Medizinstudium an der Johann-



Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Facharztausbildung Chirurgie und Unfallchirurgie schloss er in Bremen ab. Hier begann der Chirurg auch seine Spezialisierung zum Plastischen Chirurgen. Weitere Stationen seiner plastisch-chirurgischen Ausbildung waren die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen und die Washington University in St. Louis, MO, USA.

Dr. Kania promovierte an der Hohen Universität zu Köln mit der Note „Summa cum laude“ und wechselte danach an die Klinik für Plastische Chirurgie im Frankfurter Markus Krankenhaus. Hier war der Plastische Chirurg mehrere Jahre als Oberarzt tätig.

Seit dem Jahr 2000 ist Dr. Kania Chefarzt der novoLinea Klinik in Frankfurt, einer re-

nommierten Fachklinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, die im Jahre 1968 gegründet wurde.

Sein Renommee wird nicht nur durch Dr. Kantias Promotion mit Auszeichnung und seine Auslandserfahrungen bestärkt. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen der Plastischen Chirurgie unterstreichen die Anerkennung, die der Facharzt für Plastische Chirurgie unter Kollegen genießt.

Die Wichtigkeit, den Patienten von der ersten Beratung bis zur Nachsorge persönlich zu betreuen, unterstreicht Dr. Kania mit dem Grundsatz von novoLinea: „Nur, wenn die Patienten sich sicher und gut aufgehoben fühlen, ist ein optimaler Behandlungserfolg möglich.“

Was ist eigentlich „BOTAX“?

Mit Botax (Wortkreation aus Botox und Tax; engl. für „Botoxsteuer“) bezeichneten die amerikanischen Medien in den letzten Monaten eine geplante Steuer von 5 Prozent für nicht medizinisch indizierte ästhetisch-plastische Operationen. Im Rahmen der Überholung des amerikanischen Gesundheitssystems sollte dies eine lukrative Einnahmequelle für die nächste Dekade darstellen. Der Vorschlag wurde von Experten und Verbänden allerdings scharf kritisiert und nun durch eine Steuer von 10 Prozent auf Solarienbesuche ersetzt, die voraussichtlich im Juli 2010 in Kraft treten soll.



Pressespiegel Januar 2010



Beauty-Visionen 2010 Gala, 05.01.2010

Mit ihren Beauty-Visionen thematisiert die Gala-Redaktion neue Anti-Aging Maßnahmen des Jahres, greift unter Punkt 11: „Das geht glatt“ auf die Trends der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie zurück und zitiert Präsident der DGÄPC Dr. Joachim Graf von Finckenstein zu Beautyeingriffen mit Eigenfett.

Patienten stehen zu Schönheits-OP

(www.netpro.de, 12.01.2010)



Das Gesundheitsportal Netpro.de greift die Ergebnisse der neuen Patientenbefragung der DGÄPC auf und berichtet über die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Lokalanästhesie statt Vollnarkose

(www.schoenheitskorrekturen.eu, 12.01.2010)



Der Blog für Schönheitsoperationen Schoenheitskorrekturen.eu greift die Nachricht der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) zum Thema Narkose und Lokalanästhesie auf und berichtet über die neuen Trends im Bereich der Ästhetischen Chirurgie.

Top 10 der Schönheitsoperationen 2009

(www.mensvita.de 18.01.2010)



Das Gesundheitsportal für Männer Mensvita.de zu Anti Aging für Männer bezieht sich auf die Ergebnisse der Patientenbefragung der DGÄPC auf und berichtet über die zehn häufigsten Eingriffe im Bereich der Plastischen Chirurgie 2009.





Hyaluronsäure – und die Falte macht Pause

(Parkavenue.de, Januar 2010)



Das Lifestyle-Magazin Park Avenue berichtet über die wichtigsten Basisinformationen zum meist verbreiteten Anti-Aging-Wirkstoff in der ästhetischen Medizin und verweist zu weiterer Informationen und Ärzten auf die Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Die meisten Patienten gehen mit ihrer Schönheits-OP offen um

(www.yacool.de, 18.01.2010)



Das Verbraucherportal für Kosmetik, Schönheit und Wellness Yacool.de bezieht sich in ihrem Beitrag zur Ästhetischen Chirurgie auf die aktuelle Patientenbefragung der DGÄPC und verweist für weitere Informationen

auf die Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Perfekte Körperkonturen

HNA Hessische/Niedersächsische Allgemeine, 23.01.2010



Die HNA-Redaktion thematisiert in ihrer Samstags-Ausgabe Ästhetische Operationen und bezieht sich auf die Ergebnisse der aktuellen Patientenbefragung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC).

Adresse

Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Telefon

030 - 219 159 88

Fax

030 - 219 159 69

www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

Fotos

Dr. med. Norbert Kania,
DGÄPC, scx.hu

